



Wärmeverbund Mitte

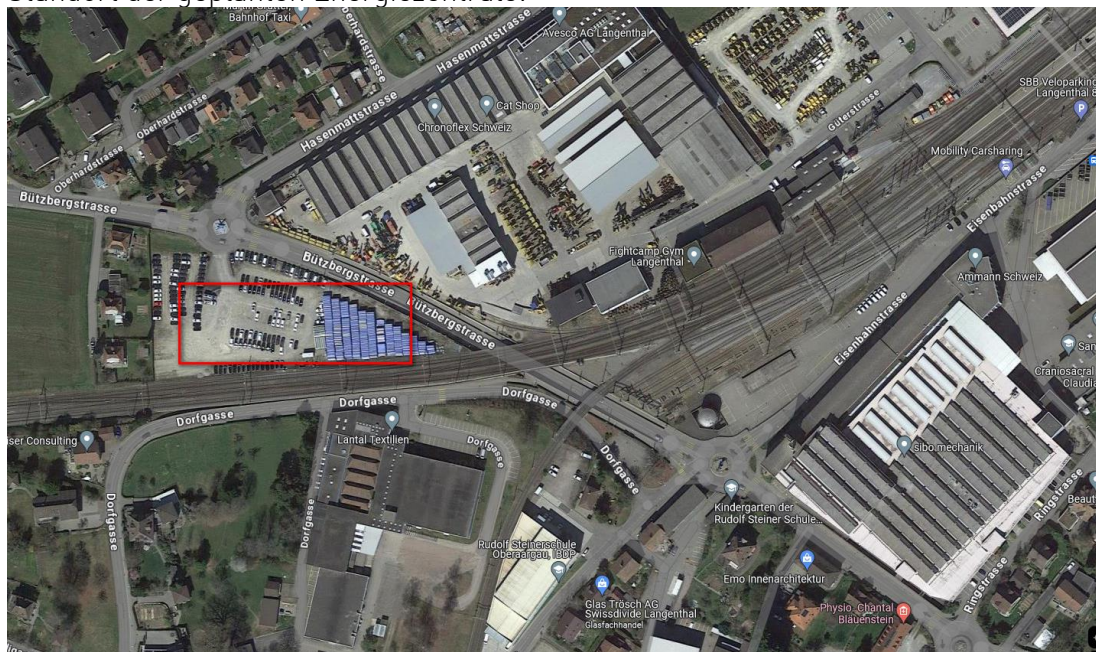
Die IBL plant dritten Wärmeverbund

13.03.2024

Die IB Langenthal AG (IBL) und die Firma Ammann haben heute den Baurechtsvertrag für die Energiezentrale des Wärmeverbunds Mitte an der Bützbergstrasse in Langenthal unterzeichnet. Somit sichert sich die IB Langenthal AG einen idealen Standort für den Bau der Wärmezentrale ihres dritten Fernwärmeprojektes in Langenthal.

Die IBL freut sich, dass mit der Unterzeichnung des Baurechtsvertrages mit der Firma Ammann ein wichtiger Meilenstein für die Realisierung ihres dritten Wärmeverbundes erreicht wurde. Mit dieser Bereitstellung des Grundstücks ermöglicht die Firma Ammann der IBL die Erweiterung ihres bestehenden Fernwärmenetzes und unterstützt dabei auch die Erreichung der Ziele des Richtplan Energie der Stadt Langenthal.

Standort der geplanten Energiezentrale:



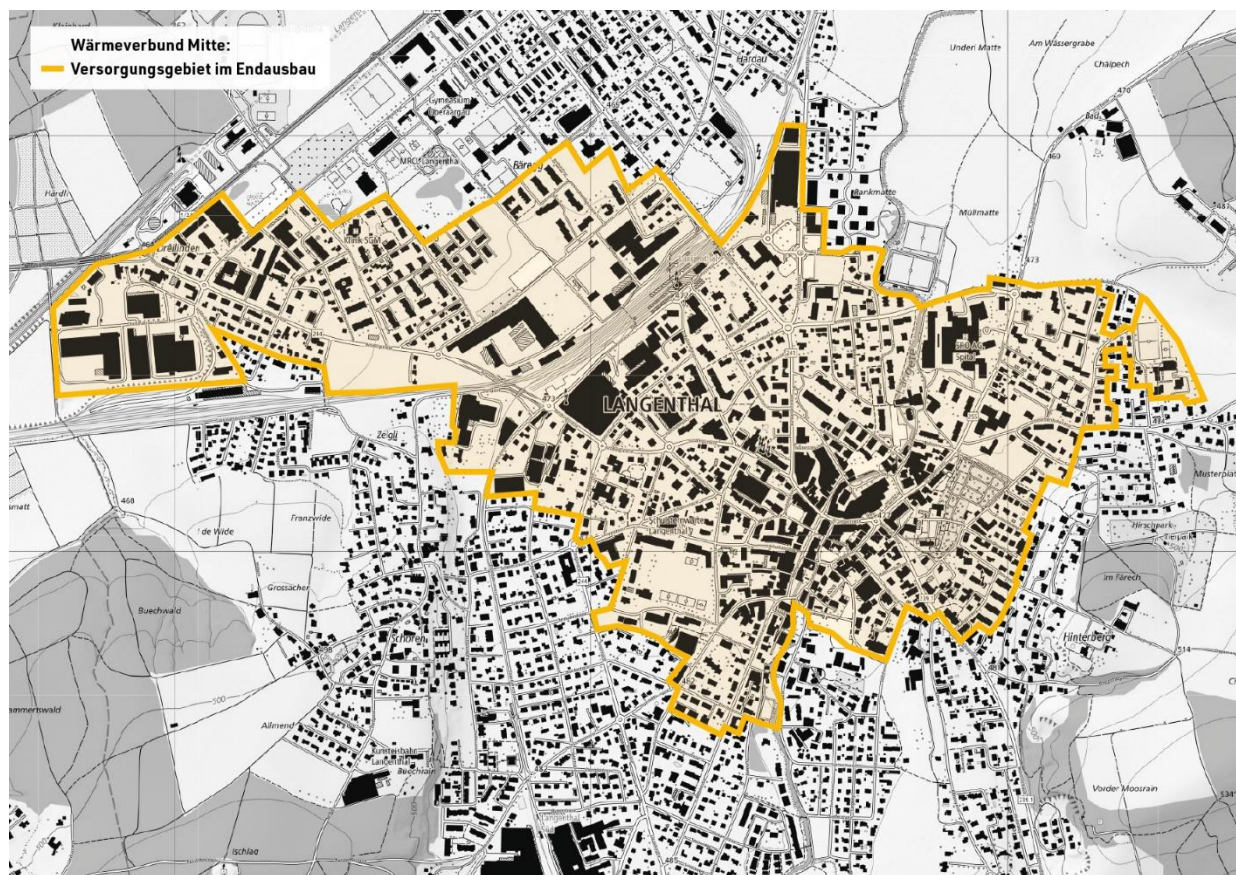
Für die weitere Planung und Umsetzung sind vertiefte Abklärungen erforderlich und der definitive Investitionsentscheid wird voraussichtlich Anfang 2026 gefällt. Die erste Wärmelieferung wird ab Herbst 2027 anvisiert. Die Energiezentrale des Wärmeverbundes Mitte wird an der Bützbergstrasse in Langenthal entstehen und zu 100% im Besitz der IBL sein. Die Erschliessung der Wärmekunden auf etlichen Teilen des Stadtgebiets wird ab der Energiezentrale in Etappen umgesetzt. Im Endausbau soll diese neue Energiezentrale dereinst eine Leistung von 17.0 MW bei einer Heizenergie von 36'000 MWh pro Jahr aufweisen.

Eckdaten im Endausbau:

- Anlageleistung: 17 MW
- Wärmelieferung: 36'000 MWh/a
- Kältelieferung: ca. 400 MWh/a
- Wärmenetz: ca. 11'300 Trassenmeter
- Kältenetz: ca. 1'200 Trassenmeter

Energie:

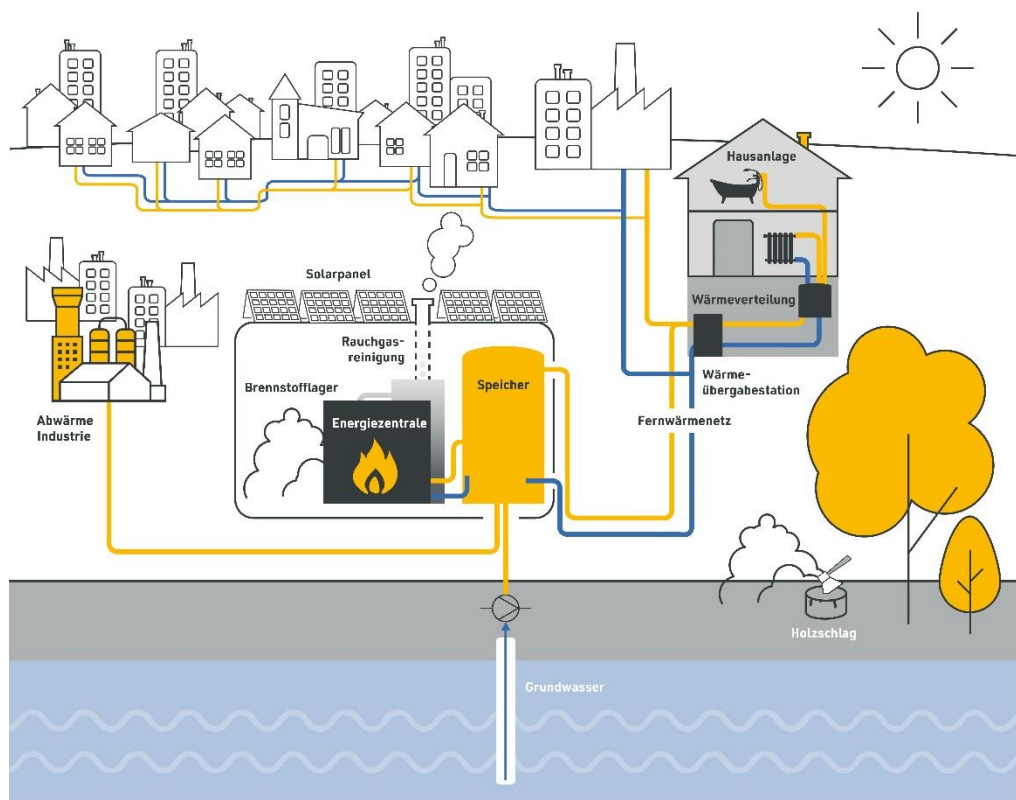
Die Wärmeerzeugung wird vorwiegend über Holzschnitzel und Grundwassernutzung erfolgen.



So funktioniert ein Wärmeverbund

Eine Energiezentrale umfasst mehrere Heizkessel, im Fall von Langenthal vorwiegend Holz-schnitzelkessel und Grundwasserwärmepumpen. Diese sind so dimensioniert, dass die produzierte Wärme stufenweise erhöht werden kann, also bei geringem Wärmebedarf im Sommer für Warmwasser mit einem Kessel/Wärmepumpe, bis hin zu einem Vollbetrieb aller Kessel in einem bitterkalten Winter. Mit einem grossen Warmwasserspeicher kann zudem der Betrieb ideal optimiert werden.

Die in der Energiezentrale erzeugte Wärme gelangt in Form von heissem Wasser über im Boden verlegte, wärmegeämmte Rohrleitungen zur Kundschaft. In jedem angeschlossenen Gebäude wird eine Wärmeübergabestation installiert. Mithilfe eines Wärmetauschers geht die Energie auf das bestehende Wärmeverteilsystem im Haus über.



Vorteile für die Kundschaft

Ökologische und energetische Vorteile:

- Klimaschonend heizen: Holz als Brennstoff ist erneuerbar und klimaneutral.
- Bessere Luft: Dank des Wärmeverbundes entfallen fossile Heizungen.
- Zukunftssichere Technologie: Der Wärmeverbund erfüllt die Anforderungen des neuen Energiegesetzes und entspricht dem Richtplan Energie der Stadt Langenthal.
- Der Anschluss an den Wärmeverbund ist ein Schritt zur Dekarbonisierung und zur Umsetzung der energiepolitischen Ziele.

Finanzielle Vorteile:

- Keine unerwarteten Kosten: Beim Heizen mit Fernwärme bleiben böse Überraschungen wie hohe Reparaturkosten aus.
- Konstantere Preise: Preisschwankungen, wie sie bei fossiler Heizenergie vorkommen, treten bei regionalen Holzschnitzeln weniger auf.

- Höherer Gebäudewert: Der Anschluss einer Liegenschaft an den Wärmeverbund ist eine zukunftssichere Heizlösung, wertet das Gebäude auf und erfüllt z. B. die Bedingungen von Minergie, Minergie-A oder sogar Minergie-P.

Betriebliche Vorteile:

- Geringerer Aufwand: Die Wärmekunden brauchen sich nicht länger um Betrieb, Wartung und Instandhaltung einer eigenen Heizung zu kümmern.
- Zuverlässiger Betrieb: Der Anschluss an den Wärmeverbund garantiert eine hohe Versorgungssicherheit, da eine grosse Redundanz vorhanden ist und durch die IBL ein 24/7 Pikettdienst betrieben wird.
- Mehr Raum: Einen eigenen Heizkessel oder einen Raum bzw. Tank für Treibstoff braucht es beim Heizen mit Fernwärme nicht. So wird Platz für andere Zwecke frei.

Drei starke Partner mit gleichem Ziel:

		
<p>Der Richtplan Energie der Stadt Langenthal setzt die Leitplanken für die zukünftige Deckung des Wärmebedarfs und des Elektrizitätsverbrauchs im Hinblick auf die von der Stadt festgelegten Zielsetzungen. Fossile Energien sollen dabei möglichst durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden, was die lokale Wertschöpfung erhöht. Der geplante Wärmeverbund Mitte ist aus Sicht der Stadt Langenthal ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Richtplans Energie der Stadt Langenthal.</p>	<p>Die Firma Ammann engagiert sich mit Überzeugung im Projekt des Wärmeverbunds Mitte und stellt dafür der IBL ihr Land an der Eisenbahnstrasse mittels langjährigem Baurecht zur Verfügung. Das Unternehmen verpflichtet sich in ihrer firmeneigenen Umweltschutzrichtlinie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und unterstützt dabei wo immer möglich den Einsatz von erneuerbaren Energien. Ganz konkret ist dies u. a. sichtbar an bereits bestehenden Photovoltaikanlagen an Langenthaler Firmengebäuden.</p>	<p>Als lokal tätige und engagierte Energieversorgerin ist es für die IBL eine Herzensangelegenheit, auch ihr drittes (und bislang grösstes) Fernwärmeprojekt weiter voranzutreiben. Der Wärmeverbund Mitte wird einen zentralen Beitrag dazu leisten, die CO₂-Emissionen in der Stadt Langenthal zu reduzieren und einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung des Wärmesektors in Langenthal zu leisten. Dies wird Langenthal einen Schritt weiter in Richtung nachhaltige und klimafreundliche Stadt bringen.</p>

Kontakt

Daniel Schütz | Leiter Wärme/Kälte

Telefon +41 62 916 58 13 / d.schuetz@ib-langenthal.ch

Weitere Informationen unter: <https://ib-langenthal.ch/privatkunden/waerme-kalte/projekte/mitte/>